

B e s c h l u s s

1. Richter am Landgericht Nazmi **Cingi** wird ab dem 1. April 2022 mit 0,5 AKA an das Oberlandesgericht Karlsruhe abgeordnet. Er wird ab diesem Zeitpunkt dem **11. Zivilsenat** zugewiesen. Die Dezernatszahl des **11. Zivilsenats** wird auf 2,2 festgesetzt.
2. Die Abordnung von Richter am Landgericht Dr. Thomas **Henn** an den **12. Zivilsenat** endet zum 31. März 2022. Ab dem 1. April 2022 wird Richter am Amtsgericht Dr. Michael **Duchstein** mit 1,0 AKA an das Oberlandesgericht abgeordnet. Der Richter wird ab diesem Zeitpunkt dem **12. Zivilsenat** zugewiesen.
3. Die Abordnung von Richterin am Landgericht Dr. Nina **Keese** (0,5 AKA) an den **4. Zivilsenat / Zivilsenate in Freiburg** endet zum 31. März 2022. Ab 1. April 2022 wird Richter am Landgericht Dr. Matthias **Rombach** mit 1,0 AKA an das Oberlandesgericht abgeordnet. Der Richter wird ab diesem Zeitpunkt dem **4. Zivilsenat / Zivilsenate in Freiburg** zugewiesen. Die Dezernatszahl des **4. Zivilsenats** wird auf 3,25 festgesetzt.
4. Die Abordnung von Richter am Amtsgericht Dr. Alexander **Bartels** (1,0 AKA) an den **18. Zivilsenat - Senat für Familiensachen - / Zivilsenate in Freiburg** endet zum 31. März 2022. Ab 1. April 2022 wird Richterin am Amtsgericht Dr. Verena **Senge** mit 0,5 AKA an das Oberlandesgericht abgeordnet. Die Richterin wird ab diesem Zeitpunkt dem **18. Zivilsenat - Senat für Familiensachen - / Zivilsenate in Freiburg** zugewiesen. Die Dezernatszahl des **18. Zivilsenats** wird auf 2,5 festgesetzt.
5. Die Abordnungen von Richterin am Amtsgericht Katrin **Fischer-Antze** und Richterin am Amtsgericht Ramira **Schiffer** an den **16. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - enden zum 31. März 2022. Ab 1. April 2022 wird Richterin am Amtsgericht Marion **Steffens** mit 0,5 AKA an das Oberlandesgericht abgeordnet. Die Richterin wird ab diesem Zeitpunkt dem **16. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - zugewiesen.

6. Zum 01.01.2022 ist im **20. Zivilsenat** der AKA-Anteil des Dezernats 20c (RinOLG Dr. **Dinale**) von 0,75 AKA auf 1,0 AKA Anteil erhöht worden.

Zum 01.04.2022 wird im **16. Zivilsenat – Senat für Familiensachen** - das Dezernat 16d mit einem AKA-Anteil von 0,5 aufgelöst. Der Vorsitzende übernimmt einen Eigenanteil an Berichterstattungen entsprechend einem AKA-Anteil von 0,2 AKA. Die Dezernatszahl des 16. Zivilsenats wird auf 2,2 festgesetzt.

Um die damit verbundene Verschiebung von AKA-Anteilen zwischen dem 16. und dem **20. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - auszugleichen, gibt der **16. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - einen Teil der zum 01.04.2022 offenen UF-, UFH und U-Verfahren des Dezernats 16d an den **20. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - ab. Dies geschieht in der Weise, dass das älteste dieser Verfahren beim **16. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - verbleibt und die folgenden Verfahren abwechselnd an den **20. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - abgegeben werden oder beim **16. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** - verbleiben.

Bei diesen Abgaben hat eine einheitliche Zuständigkeit für verschiedene offene Verfahren wegen Sachzusammenhangs durch gemeinsame Abgabe oder gemeinsamen Verbleib erhalten zu bleiben. Verfahren, in denen spätestens am 24.03.2022 bereits Termin bestimmt worden ist, bleiben beim **16. Zivilsenat - Senat für Familiensachen** -.

Soweit dadurch ein Senat außerhalb der vorgesehenen Reihenfolge der Abgabe mit Verfahren belastet wird, ist dies in der Weise auszugleichen, dass dem anderen Senat bei der sich unmittelbar anschließenden weiteren Verteilung eine entsprechende Anzahl von Verfahren zusätzlich zugewiesen wird.

Die offenen WF-Verfahren des Dezernats 16d verbleiben beim **16. Zivilsenat – Senat für Familiensachen** - mit Ausnahme solcher Verfahren, die im Sachzusammenhang mit abzugebenden UF-, UFH- oder U-Verfahren stehen. In diesem Fall wird das betreffende WF-Verfahren ohne Anrechnung auf den oben genannten Turnus ebenfalls abgegeben.

Offene EK-Verfahren des Dezernats 16d verbleiben beim **16. Zivilsenat**.

7. Mit der Versetzung von Richter am Oberlandesgericht Michael **Förster** zum Landgericht Heidelberg ist alsbald zu rechnen. Mit dem Zeitpunkt seines Ausscheidens wird Richterin am Oberlandesgericht Dr. Sandra **Schmieder** zur stellvertretenden Vorsitzenden des **17. Zivilsenats** bestellt.

8. Frau Richterin am Oberlandesgericht Nicole **Helms** ist zum 01.11.2021 beim Oberlandesgericht Karlsruhe ausgeschieden. Zum 01.04.2021 wird Richter am Amtsgericht (sV) Frederik **Brenner** mit 0,25 AKA vorausabgeordnet mit dem Ziel der Versetzung an das Oberlandesgericht Karlsruhe und Ernennung zum Richter am Oberlandesgericht Karlsruhe. Mit 0,75 AKA wird der Richter an das Oberlandesgericht Stuttgart, IuK-Fachzentrum Justiz, für die Tätigkeit als Abteilungsleiter freigestellt. Mit 0,1 AKA wird der Richter dem **3. Zivilsenat** zugewiesen und mit weiteren 0,15 AKA für Verwaltungsaufgaben freigestellt.

9. Mit der Ernennung von Richterin am Landgericht Dr. Carola **Otto** zur Richterin am Oberlandesgericht ist alsbald zu rechnen. Ab dem Zeitpunkt ihrer Ernennung oder Vorausabordnung an das Oberlandesgericht Karlsruhe wird sie mit 0,5 AKA dem **17. Zivilsenat** zugewiesen, und die Dezernatszahl des **17. Zivilsenats** auf 3,5 festgesetzt.

10. Richterin am Oberlandesgericht Dr. Silke **Döhring** wurde mit Ablauf des Monats Januar 2022 in den Ruhestand versetzt. Die Dezernatszahl des **7. Zivilsenats** wird auf 2,5 festgesetzt.

11. Mit der Ernennung von Richterin am Landgericht Anne-Katrin **Görtz** zur Richterin am Oberlandesgericht ist alsbald zu rechnen. Ab dem Zeitpunkt ihrer Ernennung oder Vorausabordnung an das Oberlandesgericht Karlsruhe wird sie mit 0,5 AKA dem **15. Zivilsenat** zugewiesen, und die Dezernatszahl des **15. Zivilsenats** auf 2,9 festgesetzt.

Zum Ausgleich übernimmt der **15. Zivilsenat** aus dem Bestand des **19. Zivilsenats** 20 U-Verfahren aus Nr. 2 seines Geschäftskreises (Turnuszuweisung). Dies geschieht in der Weise, dass das älteste dieser Verfahren beim **19. Zivilsenat** verbleibt, und die folgenden Verfahren abwechselnd an den **15. Zivilsenat** abgegeben werden

oder beim 19. Zivilsenat verbleiben. Nicht übertragen werden Verfahren, bei denen ein Sachzusammenhang mit anderen Verfahren des **19. Zivilsenats** gemäß Abschnitt III. Nr. 9 des Geschäftsverteilungsplans 2022 besteht. Nicht übertragen werden ferner solche Verfahren, in denen bis zum 24.03.2022 ein Termin bestimmt wurde, ein Beweisbeschluss, Hinweis zur Sach- und Rechtslage, oder eine Entscheidung über Prozesskostenhilfe ergangen ist.

12. In Folge der Umverteilung der Diesel-Verfahren im Rahmen der Jahresgeschäftsverteilung 2022 ist es zu einer sehr unterschiedlichen Belastung der Zivilsenate in Freiburg mit Bestandsverfahren sowie zu einer Berücksichtigung allein des 9. Senats bei der Verteilung von Turnus-Neueingängen gekommen. Es wird daher folgende Regelung getroffen:

Die ersten 40 U-Verfahren, die ab dem 01.04.2022 als Turnusverfahren beim 9. Senat neu eingehen und bei denen kein Sachzusammenhang (GVP 2022 III. 9 Abs. 1 und 2) mit einer im 9. Senat oder in einem anderen Senat anhängigen Sache besteht, werden vom 13. Senat übernommen.

13. Soweit nach vorstehenden Ziffern 6, 11 und 12 Verfahren übertragen werden, erfolgt dies ohne Anrechnung auf den Turnus. Eine Zuweisung von Ausgleichsverfahren an den jeweils abgebenden Senat entsprechend der Regelung in Abschnitt IV Nr. 9 c im Geschäftsverteilungsplan 2022 findet nicht statt.

Das Präsidium